

14641 Wachow (HVL)

[~37 km ö 14712 Rathenow; UTM: 33U 347 5822]

Das Schiff der Wachower Kirche ist ein spätmittelalterlicher Feldsteinbau. Für den Neubau des Turmes legte 1818 der Regierungs- und Baurat Johann Carl Ludwig Schmid, ein damaliger Kollege Schinkels in der Oberbaudeputation, entsprechende Pläne vor. Bei der Ausarbeitung der Entwürfe hatte er sich am ersten Entwurf Schinkels für den Teltower Kirchturm orientiert. Dieser sah ein reiches Maßwerk in neugotischen Formen vor, das mit Formziegeln und Blendmaßwerk realisiert werden sollte. Aus Kostengründen wurde dieser Entwurf jedoch abgelehnt. Schinkel, der inzwischen zum Geheimen Oberbaurat aufgestiegen und nun selbst der „Chef“ war, genehmigte später die Entwürfe Schmidts für den Turmneubau und bestimmte sie zur Ausführung. 1820-22 wurde der Kirchturm errichtet, allerdings gegen den Widerstand der Gemeinde, die zu hohe Baukosten befürchtete.

Der Bau hat einen halbrunden Ostschluss und ist innen flach gedeckt. An den Wänden sind noch Reste mittelalterlicher Wandmalerei erhalten. Die Westempore mit einer wertvollen Buchholz-Orgel ist von 1821.

Der Kanzelaltar wurde um 1730 gefertigt, über dem Abendmahlsgemälde in der Predella ist die Kanzel angebracht und mit ovalen Blattkartuschen geschmückt worden.

Der Turm hat auf der Nord- und Südseite jeweils ein Rundfenster mit seltenem Holzmaßwerk.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Buschow, Liepe.

